

Medienmitteilung der Universität Liechtenstein
23. Januar 2017

Campus Gespräche 2017: Über Morgen – die offene Gesellschaft

Vaduz – Prof. Dr. Harald Welzer spricht am dritten Campus Gespräch zum Thema Zukunft über die offene Gesellschaft. Der einflussreiche Vordenker fordert auf, die zivilisatorischen Errungenschaften weiter zu entwickeln und diskutiert mit Gregor Braun, Marco Willi und Michaela Hogenboom, drei jungen Menschen aus Liechtenstein.

Das dritte Campus Gespräch der Reihe «Über Morgen» nimmt die Zukunftsfähigkeit der heutigen Gesellschaft in den Blick. Die öffentliche Veranstaltungsreihe der Universität Liechtenstein lädt auch im neuen Jahr Interessierte aus der Region zu Referaten und zur Diskussion mit Gästen und Publikum ins Auditorium ein.

Die offene Gesellschaft: Weiterbauen am zivilisatorischen Projekt

Wie ist es derzeit um die zivilisatorischen Errungenschaften wie Freiheit, Wohlstand und soziale Sicherheit bestellt und was braucht es, um eine zukunftsfähige Entwicklung vorantreiben zu können? Prof. Dr. Harald Welzer betrachtet in seinem Referat anhand der gegenwärtigen Prozesse und Dynamiken kritisch die Verfasstheit der Gesellschaft. Prominent zeigen sich Veränderungen in einer Diskussionskultur, die von Emotionen geprägt ist, sich vermehrt um Sicherheits-Fiktionen dreht und vermeintliche Grundannahmen ins Wanken bringt. In seiner Analyse stellte der Soziologe und Sozialpsychologe immer auch Bezüge zu historischen Momenten, lokalen Kontexten und den Auswirkungen des Klimawandels für das menschliche Zusammenleben her.

Demokratische Freiheiten und humanitäre Mindeststandards als Voraussetzungen

Soziale und ökologische Veränderungen können erst vorangetrieben werden, wenn die Chancen dafür vorhanden sind. So bedarf es für eine «faire, humane und freie Gesellschaft, in der sich soziale Fantasie und ökonomische Kreativität zu Inseln der angewandter Vernunft verbinden, von denen aus subversiv und motivierend gehandelt werden kann», gemäss Harald Welzer immer freiheitlicher Grundbedingungen. Solche Geschichten und Ideen des Gelingens werden unter der Federführung von FUTURZWEI, der Stiftung Zukunftsfähigkeit, zu deren Mitbegründern Welzer zählt, versammelt. Dabei stellt der einflussreiche Intellektuelle fest, dass es auch künftig wohl vor allem aktive Menschen mit starken Haltungen braucht, die «selbst denken» und kooperativ gesellschaftliche Potenziale weiterbauen können.

Wie die Gesellschaft in Zukunft gestalten?

Mögliche Handlungsspielräume liegen gemäss Harald Welzer jenseits von Konsum, Verschwendung und Wachstum und sie orientieren sich nicht am individuellen Profit, sondern am Gemeinwohl. Inwiefern die drei jungen Gäste mit diesen Ausführungen zu einem verantwortungsvollen und widerständischen Engagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft einig sind, wird die ans Referat anschliessende Gesprächsrunde zeigen. Es diskutieren: Gregor Braun, Student Universität Liechtenstein und Vizepräsident Club Alpbach Liechtenstein, Michaela Hogenboom Kindle, Mitgründerin Symbiose Gemeinschaft/Zukunftswerkstatt und Marco Willi, Schüler am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz. Ehe es dann zum Apéro geht, wird auch das Publikum in eine Fragerunde einbezogen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. – Die Campus-Gespräche-Reihe wird unterstützt durch die Peter Marxer Lecture Foundation und Leone Ming Est., Intensive Brand.

3. Campus Gespräch 2017: Wie wollen wir unsere Gesellschaft in Zukunft gestalten?

Referent: Prof. Dr. Harald Welzer

Gäste: Gregor Braun, Student Uni Liechtenstein; Michaela Hogenboom, Symbiose Gemeinschaft, und Marco Willi, Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums

Mittwoch, 8. Februar 2017, 18.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Vaduz, Universität Liechtenstein, Spoerry Areal

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.uni.li/campusgespraeche



3. Campus Gespräch 2017: Prof. Dr. Harald Welzer spricht zur Macht der digitalen Medien in der heutigen Gesellschaft und diskutiert über eine Zukunft jenseits des simplen Konsums mit den Gästen Michaela Hogenboom (Symbiose), Gregor Braun (Student Uni Liechtenstein und Vizepräsident Verein Alpbach) und Marco Willi, Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums Vaduz.

4125 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Bildlegende)

Universität Liechtenstein

Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. www.uni.li

Kontakt: Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 11 08 / corina.ospelt@uni.li / www.uni.li